

Evangelischer Gemeindegruß

Ev. luth. Kirchengemeinden | Plöbberg/Schönkirch
Wildenau | Püchersreuth

Dezember 2021 – Februar 2022



Motiv von Stephanie Bahlinger, Mössingen,
www.verlagambirnbach.de

Ehre sei Gott in der Höhe



Inhalt

Impressum	2
Corona	3
Andacht	4-5
Einführung Pfarrer Weber	6-7
Goldene Konfirmationen	8-9
Gottesdienste	10-11
Gruppen und Kreise	12
Umzug Pfarrbüro	13
Feierabendkreis	14-15
Erntedank	16-17
Wussten Sie schon	18
Freud und Leid	19
Brot für die Welt	20

Bürozeiten im Pfarramt

Dienstag und Mittwoch von

9.00 – 12.00 Uhr

Blumenstr. 1, 95703 Plößberg

Tel: 09636-216 Fax: 09636-1520

E-Mail: Pfarramt.Ploessberg@elkb.de

Homepage

www.pfarrei-ploessberg-evangelisch.de

Konten der Kirchengemeinden:

Plößberg:

Sparkasse Oberpfalz Nord

IBAN DE40 7535 0000 0190 7027 95

Wildenau:

Volksbank Raiffeisenbank Nordoberpfalz eG

IBAN DE03 7539 0000 0005 0006 29

Püchersreuth:

Raiffeisenbank Neustadt-Vohenstrauß eG

IBAN DE35 7536 3189 0002 8119 95

Herausgeber

Evang.-Luth. Pfarrei Plößberg

Blumenstr. 1

95703 Plößberg

Verantwortlich: Pfr. Klaus Weber

Redaktion: Pfr. Klaus Weber, Evi Stahl,

Kai Dämmer

Fotos und Texte:

Pfr. Klaus Weber, Evi Stahl, Cornelia Tremel,

Ute Dämmer, Christine Teicher, Wilhelmine

Häring

Druck: Fa. Impuls Mediengruppe GmbH,

Ausgabe 226

Kirchengemeinden Plößberg, Püchersreuth und Wildenau Pfarrer Klaus Weber

Tel. 0961 - 20 64 20 76 oder

0176 821 844 23

E-Mail: klaus.weber@elkb.de

Redaktionelles

Redaktionsschluss für den nächsten
Gemeindegruß ist der:

3. Februar 2022

Beiträge für die nächste Ausgabe sind erwünscht. Redaktionelle Änderungen sind vorbehalten. Texte und Bilder bitte in getrennten Dateien per E-Mail schicken.

Daten in diesem Gemeindebrief dürfen nur für innerkirchliche Zwecke verwendet werden.

Coronanananananana...naaaaa!

Es nimmt kein Ende.

Nun hatten wir gehofft, dass das Impfen endlich dem Virus den Garaus macht. Aber weit gefehlt, die Infektionszahlen sind höher denn je und auch die Krankenhausbelegung bewegt sich auf einen neuen Höchstwert zu. Also voraussichtlich wieder ein Winter voller Einschränkungen, deren Ausmaß wir noch gar nicht abschätzen können. Die einen hoffen, dass das Impfen und die konsequente Beachtung der Regeln dazu führen, dass die Infektion ausläuft und wir spätestens im Frühjahr wieder ein normales Leben führen können.

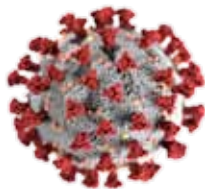
Die anderen befürchten, dass die Pandemie jetzt erst richtig zulegt und wir wieder in einen Lockdown müssen und viele Menschen erkranken oder sogar sterben.

„Prognosen sind schwierig, vor allem, wenn sie die Zukunft betreffen.“

Das wird Mark Twain zugeschrieben und macht deutlich, dass wir jetzt eben noch nicht sagen können, was werden wird.

Insbesondere ist noch nicht abzuschätzen, was mit unseren Weihnachtsgottesdiensten sein wird.

Im Moment (Mitte November) planen wir mit den aktuell gültigen Vorgaben. Das heißt, dass wir unsere Gottesdienste unter Einhaltung der staatlichen und landeskirchlichen Regeln durchführen werden.



Da zu erwarten ist, dass an Heilig Abend die Zahl der Gottesdienstbesucherinnen und -besucher sehr hoch sein wird, werden wir nicht umhinkommen, die Gottesdienste am 24.12. unter der 3-G-Regel feiern zu müssen. Das heißt: Zutritt für Geimpfte und Genesene und alle, die einen negativen Test vorweisen können. Um eine Überfüllung zu vermeiden, ist eine Anmeldung zu den Gottesdiensten leider notwendig.

Bitte beachten Sie aber auf jeden Fall die aktuellen Planungen. Diese werden über die Abkündigungen verbreitet und auch über unsere Homepage. Die Presse wird auch über die dann geltenden Regelungen für die Weihnachtsgottesdienste informieren.

Was auch immer kommen mag:

Wir werden alles daran setzen, dass Sie mit unseren Kirchengemeinden ein gesegnetes Weihnachtsfest feiern werden können.

Wie das aussieht, wissen wir noch nicht.

Was wir aber wissen – egal, was Corona uns so alles einbrockt:

Gott wird Mensch.

Und die Botschaft des Weihnachtsengels gilt auch uns:

Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids.

Ihr Pfarrer Klaus Weber

Andacht zur Jahreslosung

Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen (Johannes 6, 37)

Liebe Gemeinde,

jetzt, wo ich diese Zeilen schreibe, gilt in den Kirchengemeinden unserer Landeskirche coronamäßig die 2G-Regel, weil die „Corona-Ampel“ auf Rot steht. Das heißt, zu den Gruppen und Kreisen dürfen momentan nur Geimpfte und Genesene kommen. Ein Test reicht nicht mehr aus, um auch ohne Impfung Zutritt zu bekommen zu unseren Veranstaltungen.

Zum Glück gilt das (momentan – Mitte November) nicht für unsere Gottesdienste. Dort können wir weiterhin mit Abstand gemeinsam unsere Gottesdienste feiern.

Wie sich die Situation weiterentwickelt, ob es doch noch einen Lockdown gibt oder wie es an Weihnachten gehen kann, das wissen wir nicht. Bitte informieren Sie sich jeweils aktuell über die Presse oder über unsere Homepage.

Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.

Dieses Wort Jesu aus dem Johannes-evangelium klingt auf dem Hintergrund der aktuellen Coronaregeln fremd. Denn es kommen Menschen zu uns. Sie wollen sich treffen in den Gottesdiensten, aber eben nicht nur dort, auch in den Gruppen und Kreisen wollen sie

dabei sein. Und das sind eben nicht nur Treffen untereinander, es sind auch Termine mit Gott. Unter seinem Segen leben wir in unseren Kirchengemeinden und deshalb gilt für uns alle:

Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.

Corona macht uns einen Strich durch die Rechnung. Wir können leider momentan nicht mehr alle zu uns kommen lassen, aus welchem Grund sie sich auch nicht impfen lassen können oder wollen.

Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.

Das ist keine Corona-Regel.

Es ist die Zusage unseres Gottes, dass wir immer bei ihm einen Platz haben werden. Auf dem Bild auf der Titelseite ist das durch die offene Tür ausgedrückt. Und der Schlüssel zu dieser Tür hat die Form eines Kreuzes. Soll heißen: Jesus öffnet uns die Tür zum Vater, wo der Tisch für uns gedeckt ist.

Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.

Eigentlich auch eine Selbstverständlichkeit. Warum sollte Gott jemand abweisen, wenn er oder sie sich auf den Weg macht hin zu ihm?

Das Problem liegt ja eher daran, dass wir darunter leiden, dass gar nicht so viele kommen, wie wir es uns wünschen oder wie es möglich wäre.

Viele Menschen in unseren Gemeinden

– obschon sie in unseren Gemeindelisten stehen – erreichen wir nicht mit unseren Angeboten. Das ist schade und daran müssen wir unsere Arbeit in den Kirchengemeinden auch messen lassen. Natürlich ist wegen Corona momentan alles kompliziert und schwierig. Aber die Frage wird bleiben: Was wünschen sich die Menschen in unseren Orten von uns und was tun wir?

Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.

Wörtlich heißt es da: Den zu mir Kommenden werde ich keinesfalls hinauswerfen.

So ob das Kommen immer schon ein Dort sein mit einschließt. Dass wir kommen, obwohl wir ja eigentlich schon da sind. Und eben nicht hinausfliegen.

Ich glaube, dahinter steckt die Idee vom Reich Gottes. Die geöffnete Tür öffnet eben nicht nur einen Raum, sondern einen Be-Reich. Gottes Reich ist nicht örtlich oder zeitlich zu verorten. Gottes Reich ist nur im Glauben zu erfassen. Deshalb kann Jesus mit Blick auf sich selbst sagen: Siehe, das Reich Gottes ist nahe herbeigekommen.

In Jesus hängt das Reich Gottes. Jesus öffnet es. Aber er erfüllt es auch mit sich und seinem Segen. Und deshalb sind wir schon längst im Reich Gottes. Und Gott wird uns nicht hinauswerfen. Auch wenn wir uns abwenden würden. Er steht immer mit ausgebreiteten Armen für uns bereit, uns in die Arme zu schließen und uns seine Nähe spüren zu lassen.

Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.

Denn Gott ist bei uns. Deshalb vielleicht besser:

Ihr seid bei mir. Bleibt und kommt näher!



*Ihr Pfarrer
Klaus Weber*

Einen schönen Text zu Corona und den G-Regeln habe ich im Gemeindebrief von meinem ehemaligen Kollegen in Mecklenburg, Pastor Christian Rudolph, gefunden:

Bei Jesus gilt diese 3-G-Regel:

Geliebt – Geöffnet – Getröstet

Er liebt dich und mich.

Er ist offen und öffnet die Tür.

Er tröstet in Not und Verzweiflung.

Keine Zulassungsbeschränkung.

Kein Abstand.

Keine Maske.

Die Tür steht allen offen.

Tritt ein!

Einführung Pfarrer Klaus Weber



Am 17. Oktober war es nun endlich so weit. Ich bin in einem feierlichen Gottesdienst durch Dekan Thomas Guba in mein Amt als Pfarrer von Plößberg, Püchersreuth und Wildenau eingeführt worden.

Liebgewordene Menschen aus meiner ehemaligen Gemeinde Regensburg St. Lukas (Pfarramtssekretärin Elke Schels und Konfiteamerin Xenia Moos) haben mich begleitet und mir ihren Segen mit auf den Weg gegeben. Der Kirchenvorstand und der Dekanatsausschuss haben mich begleitet und mich durch Vertrauensmann Stefan Radies und durch Dekanatsynodalpräsidentin Kä-

the Pühl ihren Segen mit auf den Weg gegeben.

Viele andere haben den Einführungsgottesdienst mitgefeiert und auch am herzlichen Empfang im Kultursaal in Plößberg teilgenommen.

Aus meiner Einführungs predigt:

„Denn es ist ein GESCHENK. Wir können nichts dazutun, dass Gott bei uns ist. Es ist ein Geschenk Gottes.

Und übrigens, damit ich es auch einmal gesagt habe: Auch ich bin ein Geschenk Gottes an euch. Ganz abgesehen davon, dass der Stellenwechsel von Regensburg hierher für meine Familie



Lebensgeschichtlich und auch für mich berufsbiografisch gut passt, glaube ich fest, dass auch GOTT mich hierhergeschickt hat. Ich bin ein Geschenk Gottes an euch.

Und natürlich seid ihr ein Geschenk Gottes an mich. Denn schon nach den ersten Tagen in der Gemeinde fühle ich mich pudelwohl – oder sagt man sauwohl? Immer wieder konnte ich schon tolle Entdeckungen machen an Orten und mit Menschen.

Ihr seid ein Geschenk Gottes an mich.

Deshalb zum Schluss ein paar Versprechen:

Ich verspreche, dass ich mein Leben mit euch teilen will und dass ich gespannt bin, wie ihr euer Leben mit mir teilen wollt.

Ich verspreche, dass ich für euch da sein werde. Dass mich die Entfernung vom Wohnort hierher nicht abschrecken wird und dass ich hier sein werde, wenn ich gebraucht werde. Und auch, wenn ich nicht gebraucht werde.

Ich verspreche, dass wir gemeinsam Gott dienen werden. Dass wir Gott dienen, indem wir Gottesdienste feiern. Und dass wir Gott dienen, mit allem, was uns noch so einfallen wird.

Und ich verspreche: Es soll nicht langweilig werden mit mir.

Amen."

Klaus Weber

Goldene Konfirmation in Plößberg am 24. Oktober



Jubilare

Jahrgang 1968

Irmgard Hötzingler, geb. Löw
Hannelore Rosenberger, geb. Fehr
Volkmar Bäumler

Jahrgang 1969

Reinhard Fehr
Waldemar Röhl
Elisabeth Krottenthaler, geb. Hopf

Jahrgang 1970

Wilhelm Horn
Gerda Gollwitzer, geb. Helm
Christa Kraus, geb. Würner

Jahrgang 1971

Reiner Hopf
Hans Rübl
Elisabeth Kinle
Iris Roos, geb. Immendörfer

Aus der Predigt mit Römer 8, 38 und 39:

*NICHTS kann uns trennen von der Liebe Gottes. Denn Gott ist bei uns.
Und Gott ist bei Euch.*

Vor etwa 50 Jahren wurde es Euch zugesprochen: Gott liebt Dich.

Und das gilt heute genauso wie damals.

*Gott liebt Dich. Und es gilt auch weiterhin – in allem, was vor Euch liegt, in allem,
was ihr Euch vornehmt.*

Goldene Konfirmation in Püchersreuth am 31. Oktober



*Gott liebt Dich: Jetzt und in Zukunft.
So seid nun auch Ihr gewiss,
dass weder Tod noch Leben,
weder Engel noch Mächte noch Gewal-
ten,
weder Gegenwärtiges noch Zukünfti-
ges,
weder Hohes noch Tiefes
noch irgendeine andere Kreatur
Euch scheiden kann von der Liebe Got-
tes,
die in Christus Jesus ist, unserm Herrn.*

Jubilare

Jahrgang 1968
Edeltraud Kallmeier, geb. Berlitz
Karin Schuller, geb. Günther

Jahrgang 1969
Christine Scheibler, geb. Betz
Anita Fritsch, geb. Berlitz
Irene Andörfer, geb. Berlitz
Manfred Löw

Jahrgang 1971
Karl Betz
Lisbeth Radies, geb. Meißner

1. Advent • 28. November

Das neue Kirchenjahr beginnt.

Siehe, es kommt die Zeit, spricht der Herr, dass ich dem David einen gerechten Spross erwecken will

Jeremia 23, 5

08.45 Gottesdienst in Püchersreuth

10.00 Gottesdienst in Plößberg
mit Posaunenchor

2. Advent • 5. Dezember

Kein Ohr hat gehört, kein Auge hat gesehen einen Gott außer dir, der so wohltut denen, die auf ihn harren

Jesaja 64, 3

08.45 Gottesdienst in Wildenau

10.00 Gottesdienst in Plößberg

3. Advent • 12. Dezember

Dann wird auch einem jeden von Gott Lob zuteilwerden

1. Korinther 4, 5

08.45 Gottesdienst in Püchersreuth

10.00 Gottesdienst in Plößberg

4. Advent • 19. Dezember

Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären, dem sollst du den Namen Jesus geben. Der wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden

Lukas 1, 31f

08.45 Gottesdienst in Wildenau

10.00 Gottesdienst in Plößberg

Heilig Abend • 24. Dezember

Auf ihm wird ruhen der Geist des Herrn, der Geist der Weisheit und des Verstandes, der Geist des Rates und der Stärke, der Geist der Erkenntnis und der Furcht des Herrn
Jesaja 11, 2

15.00 Familiengottesdienst
mit Krippenspiel in Plößberg

16.30 Christvesper in Wildenau

18.00 Christvesper in Püchersreuth

1. Weihnachtstag • 25. Dezember

Seht, welch eine Liebe hat uns der Vater erwiesen, dass wir Gottes Kinder heißen sollen – und wir sind es auch!

1. Johannes 3, 1

08.45 Festgottesdienst in Püchersreuth

10.00 Festgottesdienst in Plößberg

2. Weihnachtstag • 26. Dezember

Siehe, eine Jungfrau ist schwanger und wird einen Sohn gebären, den wird sie nennen Immanuel

Jesaja 7, 14

08.45 Festgottesdienst in Wildenau

Silvester • 31. Dezember

Meine Zeit steht in deinen Händen
Psalm 31, 16

14.00 Jahresschlussgottesdienst
mit Beichte und Abendmahl
in Wildenau

16.00 Jahresschlussgottesdienst
mit Beichte und Abendmahl
in Plößberg

18.00 Jahresschlussgottesdienst
mit Beichte und Abendmahl
in Püchersreuth

1. Sonntag nach Weihnachten •**2. Januar 2022**

Wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit
Johannes 1, 14

08.45 Gottesdienst in Püchersreuth

10.00 Gottesdienst in Plößberg

Epiphania • 6. Januar

Von seiner Fülle haben wir alle genommen Gnade um Gnade
Johannes 1, 16

08.45 Gottesdienst in Wildenau

1. Sonntag nach Epiphania • 9. Januar

Ich, der Herr, habe dich gerufen in Gerechtigkeit und halte dich bei der Hand
Jesaja 42, 6

08.45 Gottesdienst in Püchersreuth

10.00 Gottesdienst in Plößberg

2. Sonntag nach Epiphania • 16. Januar

Uns aber hat es Gott offenbart durch den Geist; denn der Geist erforscht alle Dinge, auch die Tiefen Gottes

1. Korinther 2, 10

08.45 Gottesdienst in Wildenau

10.00 Gottesdienst in Plößberg

3. Sonntag nach Epiphania • 23. Januar

Geh hin, dir geschehe, wie du geglaubt hast
Matthäus 8, 13

08.45 Gottesdienst in Püchersreuth

10.00 Gottesdienst in Plößberg

Letzter Sonntag nach Epiphania •**30. Januar**

Über dir geht auf der Herr, und seine Herrlichkeit erscheint über dir
Jesaja 60, 2

08.45 Gottesdienst in Wildenau

10.00 Gottesdienst in Plößberg

Vierter Sonntag vor der Passionszeit •**6. Februar**

Seid getrost, ich bin's; fürchtet euch nicht
Matthäus 14, 27

08.45 Gottesdienst in Püchersreuth

10.00 Gottesdienst in Plößberg

Septuagesimä • 13. Februar

Denn Gott ist's, der in euch wirkt beides, das Wollen und das Vollbringen
Philipper 2, 13

08.45 Gottesdienst in Wildenau

10.00 Gottesdienst in Plößberg

Sexagesimä • 20. Februar

Meine Gedanken sind nicht eure Gedanken, und eure Wege sind nicht meine Wege, spricht der Herr

Jesaja 55, 8

08.45 Gottesdienst in Püchersreuth

10.00 Gottesdienst in Plößberg

Estomihi • 27. Februar

Was hilft es dem Menschen, die ganze Welt zu gewinnen und Schaden zu nehmen an seiner Seele?

Markus 8, 36

08.45 Gottesdienst in Wildenau

10.00 Gottesdienst in Plößberg

Herzliche Einladung zum Dabeisein



Aufgrund der aktuellen Situation beachten Sie bitte die Tagespresse, welche Termine stattfinden können.

Frauenkreise

Plößberg

Dienstag, 14. Dezember um 19.30 Uhr
Adventsfeier im Gemeindehaus. Leitung
in Plößberg: Angelika Rübl

Püchersreuth

Mittwoch, 1. Dezember um 19.00 Uhr
Adventsfeier im Gemeindehaus.
Leitung in Püchersreuth: Gerda Höning
und Linda Häring

Feierabendkreis

- jew. im Gemeindehaus Plößberg
Dienstag, 7. Dezember um 14.30 Uhr
Adventsfeier
Dienstag, 18. Januar um 14.30 Uhr
Thema: Jahreslosung
(Leitung: Herta
Schlosser)



Musikalisches

Posaunenchor:

Der Posaunenchor trifft sich nach Absprache.

Leitung: Michael Raab



Kirchenchor

Der Kirchenchor entfällt bis auf weiteres.

Leitung: Heinrich Hopf)

Jugendgruppe

Zur Zeit finden keine
Treffen statt.



Kindergottesdienst

Wildenau:

Kindergottesdienst jeweils parallel zum
8.45 Uhr Gottesdienst **nach Ankündigung.**

(Leitung: Kerstin
Chrobok und Bianca
Bernreiter)



Umzug in das neue Pfarrbüro



Herzlichen Dank an alle, die beim Umzug mitgeholfen haben: Manfred Höllner, Sabine Preisinger, Gerlinde Bauer, Thomas Scheibler, Ernst Bäumler und Wilhelm Horn. Die Verköstigung übernahm Heidi Hopf.



Frau Evi Stahl begrüßt Sie im neuen Pfarramt zu den üblichen Bürozeiten am Dienstag und Mittwoch jeweils von 9-12 Uhr.

Wir geben nicht auf

Ein Treffen des Feierabendkreises

Den dritten Monat in Folge trafen wir uns im September zu einem munteren Kaffeemittag, wobei ein Zusammenkommen davon mehr als privat angesehen werden konnte. Dieses Mal hatte uns unsere Leiterin zu sich nach Hause eingeladen, damit gingen wir allen Unsicherheiten um einen Veranstaltungsraum aus dem Weg. Das spätsommerliche, beziehungsweise das frühherbstliche Gartenambiente in Wildenau war eine Augenweide und zeigte uns Gottes herrliche Natur auf – freilich hier von Menschenhand ein wenig nachgeholfen. Was natürlich auch wieder guttat, war selbst aus dem Haus zu kommen und sich neu zu treffen mit vertrauten Weggenoss*innen. Wie immer fanden sich bei uns ad hoc Themen, die es zu bereden galt: Die Nachfrage nach dem jeweiligen gesundheitlichen Befinden, die aktuelle

Politik, Corona (aktueller Stand und Fragen) und ganz vieles, was so nebenher mit angestoßen wurde.

Herta Schlosser las uns als Programm-einlage eine Geschichte vor, die uns sehr zum Nachdenken anregte. Auch Andachtsworte und Gebet sind uns immer wichtig. Wir vergessen nie, dass wir ein christlicher Kreis sind. Sind dankbar dafür, dass wir uns unter Gottes Obhut treffen und uns austauschen können. Egal, was gerade anliegt. Damit wir auch wieder die Möglichkeit zu interessanten Vorträgen haben werden, hoffen wir, dass wir zumindest für die nächsten Monate einen festen Raum für unsere Nachmittage buchen können.

Wir vom Feierabendkreis geben trotz aller möglichen Erschwernisse oder Beschränkungen, die noch zeitbedingt auf uns zukommen sollten, nicht auf. Wir schauen auf alle Fälle vorwärts.

Bleibt / bleiben Sie gesund.

Ute Dämmer



Beichte und Abendmahl mit Pfarrer Klaus Weber



Erntedank in Wildenau



Nun preiset alle Gottes
Barmherzigkeit! Lob ihn mit Schalle,
werteste Christenheit!
Er lässt dich freundlich zu sich laden;
freue dich, Israel, seiner Gnaden,
freue dich, Israel, seiner Gnaden.

Er gibet Speise reichlich und überall,
nach Vaters Weise
sättigt er allzumal;
er schafft fröhn und späten Regen,
füllet uns alle mit seinem Segen,
füllet uns alle mit seinem Segen.

EG 502, 1+4



Herzlichen Dank an alle
Spender und Helfer beim
Erntedank in Wildenau.
Gerlinde Würner, Chris-
tine Teicher, Christine
Scheibler und Hannelore
Rosenberger gestalteten
den Dankaltar.
Die Gaben wurden der
Mitterteicher Tafel ge-
spendet.

Erntedank in Püchersreuth



Für den Erntedankgottesdienst in Püchersreuth wurden am Samstag zuvor wieder viele Gaben in die Kirche gebracht.

Im festlichen Gottesdienst beleuchtete Pfarrer Sörgel die Geschichte des Turmbaus zu Babel, die zerstörerischen Kräfte, das „Weiter“ und „Höher“ unserer Zeit und die tröstliche Gewissheit, dass Gott eingreift.

Alle Gaben wurden der Weidener Tafel gespendet.

Die Kirchengemeinde Püchersreuth dankt herzlich für alle Erntegaben und für das Schmücken der Kirche. Vielen Dank auch allen, die beim Gemeindehausputz Anfang und beim Kirchenputz Ende Oktober mitgeholfen haben.

Cornelia Tremel

Wussten Sie schon, dass...

...es an Weihnachten einen ganz speziellen Gottesdienst auf OTV mitzufeiern geben wird? Voraussichtlich am 2. Weihnachtsfeiertag um 10 Uhr wird ein Gottesdienst aus dem Krippenmuseum in Plößberg übertragen werden. Pfarrer Klaus Weber wird in diesen besonderen Räumlichkeiten einzelne Krippenfiguren zum Sprechen bringen und so die



Weihnachtsgeschichte in ungewöhnlicher Form lebendig werden lassen. Auch der Posaunenchor Plößberg ist bei den Aufnahmen beteiligt. Für den genauen Sende-termin beachten Sie die Abkündigungen kurz vor Weihnachten und die Hinweise auf unserer Homepage.

...im Pfarrhaus in Plößberg zurzeit noch notwendige Voruntersuchungen für den Umbau laufen? So wurde durch das Graben von Schürfen festgestellt, dass die Mauern tief genug im Erdreich verankert sind, so dass der Fußboden im Erdgeschoss ein paar Zentimeter tiefer gelegt werden kann. Das ist wichtig, damit das Gebäude im Erdgeschoss barrierefrei von der Straße aus erreichbar ist. Außerdem werden momentan die Radonwerte gemessen, um vor den Baumaßnahmen festzustellen, ob erweiterte Schutzmaßnahmen notwendig werden.

Das Architekturbüro bereitet jetzt den Bauantrag vor, so dass damit gerechnet werden kann, dass die Maßnahme im kommenden Frühling beginnen kann. Im Pfarrhaus Plößberg entstehen im Erdgeschoss die Amträume (Pfarrbüro und Amtszimmer) und ein Gemeindesaal und in den beiden Obergeschossen eine größere Wohnung. Es ist ein Projekt mit einem Umfang von etwa anderthalb Millionen Euro, die glücklicherweise zum größten Teil aus Fördermittel aufgebracht werden.



Wir wünschen allen Gemeindemitgliedern, die in den Monaten Dezember, Januar und Februar ihren Geburtstag feiern, alles Gute und Gottes Segen!



Getauft wurde:

Marius Michael Backsmann am
13. November in Plößberg.

Kirchlich getraut wurden:

Dagmar und Dominic Hermann, geb.
Neidt, am 18. September in Püchers-
reuth.

KASA (Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit) beim Diakoni- schen Werk

Diese Beratungsstelle ist Anlaufstelle für Menschen in schwierigen Lebenslagen; sie hilft bei Existenzsorgen, bei Ämterwegen und Formularen, berät auch in Fragen zu Arbeitslosengeld 1 und Arbeitslosengeld 2 oder Schwerbehinderung, vermittelt Kuren und weiß Fachstellen in unserer Region.

Die Beratung erfolgt vertraulich, unterliegt der Schweigepflicht und ist kostenfrei.

Frau Dagmar Deutschländer

Tel. 0961-38931-16

Sebastianstr. 18, 92637 Weiden



Foto: Christoph Füssner

Bewahrt unsere Erde

Und Gott sah alles an, was er gemacht hatte; und siehe da, es war sehr gut.

(1. Mose 1,31)

Die Schöpfung wird in der Bibel als ein Garten beschrieben. Der Mensch erhält den Auftrag, diesen Garten zu bebauen und bewahren. Menschen sollen die vorhandenen Gaben der Schöpfung teilen und nicht horten, im vollen Vertrauen darauf, dass genug für alle da ist.

Der Schutz unserer Erde ist eine Aufgabe aller Menschen, besonders derer, die am meisten zu ihrer Zerstörung beitragen. Denn unter den Folgen des Klimawandels leiden am meisten jene, die am wenigsten zur Zerstörung der Atmosphäre

beitragen. Es ist eine zutiefst christliche Aufgabe, sanft und schonend mit den Ressourcen der Erde umzugehen. Der Gott, den Christinnen und Christen preisen, ist nach 1. Timotheus 2,4 ein Gott, der will, dass alle Menschen gerettet werden.

Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft.

Werden auch Sie aktiv bei der 63. Aktion Brot für die Welt 2021/2022!

Helfen Sie helfen.

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB



Sie können auch online spenden:
www.brot-fuer-die-welt.de/spende